Gütersloh

Der Bürgermeister

öffentliche

Beschlussvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Stadtreinigung	18.02.2026	**96/2026**

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungstermin
Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren	16.03.2026
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	04.05.2026

Tagesordnungspunkt:

Bürgerantrag nach § 24 GO NRW
hier: Perspektive für Obdachlose - Reinigungsarbeiten von Straßen und Plätzen

Beschlussvorschlag:

Die Initiierung eines Projekts, bei dem obdachlose Menschen in Reinigungsarbeiten von Straßen und Plätzen einbezogen werden, wird abgelehnt. Interessierte können im Bedarfsfall bestehende Angebote nutzen.

Personelle Auswirkungen		Nein		Ja
Art		Im Zeitraum/ab Zeitpunkt		Anzahl der Stellen und Bewertungen
Finanzielle Auswirkungen		Nein		Ja
Art	Im Zeitraum/ab Zeitpunkt		Haushaltsbelastung Euro	Veranschlagt unter Produkt-Nr. u. -bezeichnung
Beschlusskontrolle		Nein		Ja
Falls ja:				
Verantwortlicher Fachbereich:		Umsetzung bis zum:		

Klimarelevanz	X	Keine		Überwiegend positiv		Überwiegend negativ
Kurze Erläuterung der Klimaauswirkungen: keine						

Erläuterungen:

Die am 21.09.2025 eingegangene Eingabe nach § 24 GO NRW wurde vom Hauptausschuss am 01.12.2025 zur Bearbeitung in die Ausschüsse für Soziales, Familien und Senioren wie auch für Umwelt und Klimaschutz verwiesen (DS-NR.: 391/2025).
Darin regt der Antragsteller, Einwohner der Stadt Gütersloh, ein Projekt zum Einsatz von Obdachlosen an, welches sich in den Grundzügen an einem Projekt in Hannover orientiert. Dort sollen sich

regelmäßig Obdachlose und Personen aus der Drogenszene treffen, um dann gemeinsam mit Unterstützung von Streetworkern Straßen und Plätze zu reinigen, auf denen sie sich regelmäßig treffen.
Die Fachbereiche Soziales und Stadtreinigung sind sich in der fachlichen Bewertung einig, dass die Verhältnisse der Landeshauptstadt Hannover mit über 500.000 Einwohnern nicht auf die Stadt Gütersloh übertragbar sind.

Fachbereich Stadtreinigung:
Es gibt bereits heute das Angebot vom FB 70 an „Müllpaten“: Interessierte können sich die Ausrüstung (Handschuhe, Zange und städt. Müllsäcke) beim FB 70 abholen und auf eigene Faust losen Müll im Stadtgebiet einsammeln. Die gefüllten Müllsäcke werden dann vom FB 70 eingesammelt. Es gibt aktuell in etwa 20 – 25 Müllpaten, die mal mehr und mal weniger aktiv sind. Auch Obdachlose können sich grundsätzlich an diesem Angebot schon heute beteiligen – hier wird niemand ausgeschlossen. Das Angebot ist sehr niederschwellig und kostengünstig, aber dafür einfach, bürokratiefrei und in Relation sehr effektiv.

Fachbereich Soziales:
Obdachlose hingegen intensiver und geleitet für das Einsammeln von Müll sowie die Reinigung von Treffpunkten einzusetzen, ist schwerer umzusetzen.

In Hannover z. B. gibt es zentrale Plätze, an denen man regelmäßig Obdachlose antrifft und an denen man diese Personengruppe konzentriert ansprechen kann. Plätze mit einer vergleichbaren und regelmäßigen Frequenz von Obdachlosen gibt es in Gütersloh nicht - die Obdachlosen sind hier eher einzeln im Stadtgebiet unterwegs und anzutreffen.

Man würde somit einen „Streetworker“ o. Ä. benötigen, der die Obdachlosen anspricht, sie anleitet und die Reinigungsmaßnahmen steuert.

Mit dem vorhandenen Personal ist dieser zusätzliche Einsatz nicht umsetzbar.
Ein zusätzlich Mitarbeitender kostet in etwa rund 85.000 € je Jahr („Arbeitgeberbrutto“) und ist aufgrund des Fachkräftemangels erfahrungsgemäß - insbesondere für solche Einsätze - schwer zu akquirieren.

In Vertretung

Henning Matthes

Anlagenliste:
(Bürgerantrag)